



ERO-MITTEILUNGEN 9

Dezember 2016

Liebe Kollegen,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Festtage sollten für uns alle eine Gelegenheit sein, sich zu erholen, für einige Tage die beruflichen Probleme hinter sich zu lassen und für das nächste Jahr und die damit verbundenen neuen Herausforderungen Kraft zu schöpfen.

Aber zuvor möchte ich Ihnen noch ein Update über die neuesten Aktivitäten der ERO und einiger Mitgliedsverbände zukommen lassen.

ERO-Vorstandssitzung in Frankfurt

Am 07. Dezember traf sich der ERO-Vorstand in Frankfurt zur Erörterung der laufenden Aktivitäten und Planung unserer künftigen Arbeit.

Ein großer Dank geht an unseren President-elect Dr. Michael Frank für die Organisation der Sitzung.

AG „Das zahnärztliche Team“

Im Anschluss an die Sitzung am 29. Oktober hat die ERO-AG „Das zahnärztliche Team“ einen Entwurf der ERO-Stellungnahme über das Berufsprofil des Zahntechnikers und die Beziehung zum Zahnarzt ausgearbeitet.

Auf der nächsten Vollversammlung soll das Papier zur Abstimmung vorgelegt werden. Es wird den Sitzungsunterlagen beigelegt.

Dieses Papier ist eine Weiterführung der bisherigen Arbeit der AG „Das zahnärztliche Team“ unter der Leitung von Dr. Edoardo Cavallè – Profil der ZMF Assistenz am Stuhl (2011), Zahnärztliche Präventionsassistentin (2013), Berufsprofil der Dentalhygienikerin (2015).

AG Beziehung zwischen Universitäten und privaten Zahnärzten

Die AG hat einen Fragebogen über die zahnmedizinischen Fachgebiete in Europa entwickelt. Wir wissen, dass es in Europa viele unterschiedliche zahnmedizinische Fachgebiete gibt – deren formale Status und Lehrpläne -. Daher ist das Zusammentragen entsprechender detaillierter Informationen eine gute Idee.

Bitte nehmen Sie sich Zeit, auf die Ausführungen in einem Schreiben von Dr. Simona Dianiskova, Dr. Paulo Melo und Dr. Marco Mazevet zu reagieren.

Darüber hinaus hat Dr. Marco Mazevet, Mitglied dieser AG, eine neue Initiative gestartet, die vom ERO-Vorstand unterstützt wird – wir freuen uns auf die Entwicklung dieses Vorschlags. Hierbei handelt es sich um die Schaffung einer Online-Plattform für Studenten der Zahnmedizin und für junge Zahnärzte, die Informationen einholen und möglicherweise einschlägige Literatur über die „freie zahnärztliche Berufsausübung“ erhalten möchten - die wesentlichen

Grundsätze der zahnärztlichen Berufsausübung, die heutzutage vor immer größeren Herausforderungen stehen und unterminiert werden.

Dies könnte für die Studenten, die am Anfang Ihrer beruflichen Karriere stehen, ein Werkzeug sein, um die Werte einer freien Berufsausübung zu erkennen.

Deutscher Zahnärztetag in Berlin

Am 17. November fand die Eröffnungsfeier des Deutschen Zahnärztetages 2016 in Berlin statt. Die Bundeszahnärztekammer, Berufsvertretung aller Zahnärzte in Deutschland, blieb ihrer Tradition treu und lud mich und Vertreter anderer europäischer Zahnärzterverbände dazu ein.



Wie auch in der Vergangenheit, so bot die Veranstaltung nicht nur Gelegenheit, die deutschen Kollegen zu treffen und sich über die in Deutschland derzeit diskutierten Fragen zu informieren, sondern es gab auch Raum für Gespräche über Themen in einem breiteren europäischen Kontext.

Eines dieser Themen war die aktuelle Situation der freien Berufe.

Die freien Berufe aus verfassungsrechtlicher Sicht

Vom 16.-19. November 2016 fand in Berlin der fachliche Teil des diesjährigen Deutschen Zahnärztetages statt.

Höhepunkt der gemeinsamen Eröffnungsfeier von Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) war eine Rede von Peter Müller, Richter am Bundesverfassungsgericht.

In seiner bemerkenswerten Rede ging Müller auf das Thema: „Die freien Berufe aus verfassungsrechtlicher Sicht“ ein. Im Hinblick auf die laufenden Diskussionen über die reglementierten und freien Berufe sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene erinnerte Müller eloquent an die Spezifika der freien Berufe, die sich von denen anderer Berufsgruppen unterscheiden.

Es sind vor allem die Angehörigen der freien Berufe, die die Pflichten des Gemeinwohls wahrnehmen, basierend auf der beruflichen Unabhängigkeit und einem besonderen Vertrauensverhältnis. In diesem Zusammenhang leisten Berufsgruppen wie Zahnärzte, Ärzte und Juristen einen signifikanten Beitrag zur Gesellschaft, der in anderer Form nicht besser geleistet werden könne. Keine andere Berufsgruppe könne z.B. die Versorgung der Patienten in einer staatlich kontrollierten medizinischen Versorgung besser bereitstellen als die Ärzte in ihrer Freiberuflichkeit.

Müller warnte ausdrücklich vor der zunehmenden Kommerzialisierung der Gesellschaft, was im Hinblick auf die freien Berufe und deren speziellen Aufgaben in der Gesellschaft ein großer Fehler wäre. Er forderte das Auditorium auf, sich für die Grundlagen der freien Berufe in Berlin und Brüssel vehement einzusetzen. In diesem Zusammenhang betonte er, dass die freien Berufe durch das Deutsche

Verfassungsrecht geschützt seien, insbesondere durch das Recht des Einzelnen auf berufliche Freiheit.

Müller hob hervor, dass das Eingreifen in das Recht auf freie Berufsausübung nur auf Basis des geschriebenen Gesetzes zulässig sei, wobei die Grundlagen eines Berufsstandes niemals berührt werden dürften.

95. Jubiläum des estländischen Zahnärzteverbandes

Anlässlich des 95. Jubiläums des Zahnärzteverbandes am 25. November 2016 in Tallinn traf ich mich zu den Feierlichkeiten mit den estländischen Kollegen.



Es ist mir immer ein Vergnügen, unseren Kollegen zu ihren nationalen und internationalen Aktivitäten zu gratulieren. Alles Gute für die Zukunft.

Termine:

02. März 2017, München

Sitzung der ERO-AG „Alternde Bevölkerung“

21. - 22. April 2017, Genf, Schweiz

ERO-Vollversammlung

September 2017, Madrid, Spanien

ERO-Vollversammlung (während des FDI-Jahreszahnärztekongresses)

12. - 14. April 2018, Salzburg, Österreich
ERO-Vollversammlung

ERO Frühjars-Vollversammlung 2017

Tagungsort: Novotel (Zentrum) – Genf

20. April – abends – Begrüßungscocktail im Hotel

21. April – morgens – Sitzungen AGs und Vorstand

21. April – nachmittags – Vollversammlung

21. April – abends – Schweizer Nacht

22. April – morgens – Vollversammlung

22. April – nachmittags bis frühen Abend – Ausflug nach Chaplin's World in Vevey – Weinverkostung und „apéro riche“ (reichhaltiges Buffet) auf dem Rückweg nach Genf.

Im Januar erhalten Sie das ausführliche Programm sowie das Anmeldeformular.

